

Neue Runde im Kult ums Bixl

Ausstellung mit künstlerisch wertvollen Schnupftabakgläsern in der Galerie des Gläsernen Winkels eröffnet

Von Sven Bauer

Zwiesel. Sie hat Kultstatus, die BIXL. Bereits zum 16. Mal findet die Schnupftabakglas-Schau des Vereins Gläserner Winkel heuer statt. Am Freitag war Eröffnung.

In der Galerie des Gläsernen Winkels im Werksverkauf-Gebäude von Zwiesel Kristallglas ist jedes Jahr um Ostern die Zeit der großen Kunst auf kleinen Gläsern. Einmal mehr konnte Franz Straub, Vorsitzender des Gläsernen Winkels, viele Gäste zur Ausstellungseröffnung begrüßen, die von Veronika Schwarz und Andreas Schmid musikalisch umrahmt wurde: Landrat Michael Adam, Lindbergs Bürgermeisterin Gerti Menigat, Frauenhaus 2. Bürgermeister Fritz Schreder, einige Stadträte, Glasfachschul-Chef Hans Wudy, Glaskönigin Andrea Herzog und Gerhard Frank als Vertreter von Zwiesel Kristallglas und AK Glas.

Straub wies darauf hin, dass die Situation der Bixl trotz der langen Tradition der Gläser nicht unproblematisch sei. „Es werden weniger Aussteller und weniger Sammler.“ In diesem Zug erinnert er an den jüngst verstorbenen Münchner Otmar Gollwitzer, der über Jahrzehnte



Laudatorin Karin Rühl mit Gläserner-Winkel-Vorstand Franz Straub.

ein großer Sammler und Förderer der hiesigen Glasszene war.

Nach den Grußworten von Landrat Michael Adam und Eberhard Kreuzer – ob als Kulturreferent oder nicht, konnte er selber nicht beantworten – begrüßte Glaskönigin Andrea Herzog die Gäste. Sie zeigte sich erfreut, dass einige ihrer Glasfachschulkollegen bei der BIXL ausstellen und kündigt an, sich im nächsten Jahr selbst beteiligen zu wollen.

Als Laudatorin hatten die BIXL-

Organisatoren die Direktorin des Glasmuseums Frauenau, Karin Rühl, gewonnen. Sie spannte den Bogen zur aktuellen Ausstellung im Glasmuseum über den Glasgestalter Josef Welzel. Dort sind unter anderem dessen Repliken antiker römischer Luxusgläser zu sehen. „Welzels antike Vorbilder waren alle prunkvolle Geschenkgaben, auch für die Kaiser der damaligen Zeit. Natürlich konnte nur ein Glasgestalter mit höchstem technischen Knowhow so etwas anfertigen.“



Nachwuchskünstler bringen neue Ideen ein – hier das Herz-Bixl von Felix Gabriel.

gen. Ich dachte mir mehrmals in den letzten Tagen: Wenn es zu Zeiten der Römer Schnupftabakgläser gegeben hätte, dann wären sie die schönsten Geschenkgaben gewesen, die eines Kaisers absolut würdig gewesen wären. Die virtuose Bewältigung von üppigster Gestaltung auf kleinster Fläche hätte ei-



Von zauberhafter Leichtigkeit sind die Gläser Iris Hascheks. – F.: Bauer

nem Kaiser sicher Freude bereitet“,

genommen. Bei insgesamt 160 Gläsern gab es viel zu bestaunen, schließlich hatten sich die „Bixl-Macher“, darunter alte Hasen und mehrere Nachwuchskräfte, wieder einiges einfallen lassen. Bei der gewohnt guten Bewirtung durch den Gläsernen Winkel wurde noch lange diskutiert und gefachsimpelt.

Gastgeschenke seien nach wie vor aktuell, deshalb sollte man doch aus bayerischer Sicht Ministerpräsident Seehofer und seine Nachfolger dazu bewegen können, die Kleinode aus Glas im Staatsreisegepäck in die ganze Welt zu tragen, meinte sie. Eine sehr interessante Idee, wie Franz Straub fand.

Nach dem offiziellen Teil wurden die neuen Kreationen der 26 Aussteller ausgiebig unter die Lupe genommen. Bei insgesamt 160 Gläsern gab es viel zu bestaunen, schließlich hatten sich die „Bixl-Macher“, darunter alte Hasen und mehrere Nachwuchskräfte, wieder einiges einfallen lassen. Bei der gewohnt guten Bewirtung durch den Gläsernen Winkel wurde noch lange diskutiert und gefachsimpelt.

Die BIXL 2016 läuft bis 7. Mai in der Galerie „Gläserner Winkel“. Geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr; Samstag 9 bis 16 Uhr.